

Ein leuchtender «Augenschmaus»

Objekte in Acrylglas und Feueremail von Evelyne Bermann in der DoMus

«Augenschmaus» nennt Evelyne Bermann ihre Ausstellung, und sie sind wirklich ein leuchtender Augenschmaus, die Objekte in Acrylglas von Evelyne Bermann, die seit Donnerstagabend in der Galerie DoMus in Schaan zu sehen sind.

Gerolf Hauser

«Augenschmaus», ein wahrhaft sinnlicher Name», sagte Brigitte Haas in ihrer Vernissagerede. Es seien «Strahlenbündel», ein geheimnisvolles Leuchten erzeugend, die den BetrachterInnen, je nach Lichteinfall, je nachdem, wo man steht, wie man sich um die Kunstwerke herum bewegt, entgegenglizern.

Strahlenbündel

Die Beschreibung von Brigitte Haas sagt viel, und doch lässt sich kaum beschreiben, wie das von Evelyne Bermann

verwendete farbige Acrylglas das Licht sammelt, bündelt und als Leuchtpunkte oder Leuchtlinien, die Farben verstärkend, erglänzen lässt. Und so endet Brigitte Haas in ihrer Vernissagerede ganz richtig, wenn sie sagt: «Dies ist keine Ausstellung, über die endlos geredet werden soll, sondern eine, die angeschaut werden möchte. Und es bleibt mir nur, Evelyne Bermann weiterhin so viel Lust am Experimentieren, Freude am Ausprobieren und Erfolg bei ihrem Schaffen zu wünschen.» Lust auf Experiment und Wandlung! Ja, das ist Evelyne Bermann, die Grafikerin, die Malerin, die Kunst-ambau-Künstlerin, die Feuer-Email-Künstlerin. Und jetzt Acrylglas, ein unbewegliches, nicht so einfach verformbares Material, geradlinig mit glatter Oberfläche. Was kann man daraus schon machen? Evelyne Bermann kann. Es ist zu geformten Flächen zugeschnitte-

nes Acrylglas oder es sind Glasstäbe, die sie zusammenfügt, in geometrische (verblüffend exakte) Beziehungen in sorg- und vielfältiger Farbzusammenstellung bringt, ihre strahlenden

Schnittflächen deutlich machend, die wie Fingerzeige über das, immer wieder in Würfel eingebundene, Kunstwerk hinaus unsichtbare Strahlenbündel in den Raum senden.



Evelyn Bermann bei der Ausstellungseröffnung in der Galerie DoMus in Schaan. (Bild: Paul Trummer)

Wandlung

Noch einmal Brigitte Haas: «Wenn wir ihre neuen Arbeiten, also vor allem Würfel, anschauen, sehen wir, wie Evelyne Bermann die Fähigkeit hat, den leeren Luftraum innerhalb dieser Würfel zu erfüllen mit Spannung, mit Leben, ihn erst wirklich sichtbar zu machen. Es ist immer der gleiche Raum, dasselbe Mass – und jeder Würfel wirkt völlig anders, kleiner oder grösser, sogar schlanker oder runder. Aber am meisten faszinieren die Veränderungen, die sich beim Betrachten ihrer Werke ergeben... Evelyne Bermanns Werk vermittelt das Gefühl, immer in Bewegung zu sein, es entstehen immer neue Bilder – und doch bleibt es ein Ganzes.» Gleich geblieben sei die Freude der Künstlerin an Farben und Formen, das Wichtigste an den neuen Werken sei aber die Veränderung, der Wandel, wobei die Künstlerin

es den BetrachterInnen überlasse, sich selbst ein Bild zu machen. Übrigens war es bei der Vernissage ein Ohrenschmaus, wie Vorsteher Hansjakob Falk in Vertretung der erkrankten Museumsleiterin Eva Pepic die Gäste begrüßte, und ein ganz besonderer Ohrenschmaus war die herrliche Harfenmusik von Stephanie Beck. Und die Ausstellung ist ein Augenschmaus. Es lohnt sich, Evelyne Bermanns Arbeiten zu sehen, möglichst immer wieder, in verschiedenen Lichtverhältnissen und immer um die Werke herum gehend, um ihre Wandlung immer wieder aufs Neue bestaunen zu können.

Ausstellung «Augenschmaus, Objekte in Acrylglas und Feueremail» von Evelyne Bermann in der Galerie DoMus Schaan bis zum 18. November. Öffnungszeiten: Freitag 14 bis 20 Uhr, Samstag und Sonntag 14 bis 18 Uhr.

Volksblatt

Sa 13. Oktober 2001